

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 12.04.2011

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 16 anwesend,
- 1 - entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Finanzplan 2011
2. Neubau des Mainstegs, Beschlussfassung über den Standort und die Variante
3. Stellungnahme der Gemeinde zum Raumordnungsverfahren B26n
4. Ausbau der Dorfstraße - Genehmigung der Nachtragsvereinbarung für Mehrkosten
5. Anträge

**Punkt 1:
Beratung und Beschlussfassung
über den Haushaltsplan mit
Finanzplan 2011**

Der Kämmerer Bruno Hartmann erläuterte die wesentlichen Kennzahlen zum Haushalt 2011. Die Ansätze des Haushaltes wurden bereits in einer Vorbesprechung eingehend erörtert, so dass nur die wesentlichen Punkte erörtert werden mussten.

Die Auswirkung der Finanzkrise führt dazu, dass die Einnahmen aus der Einkommenssteuer im Jahr 2010 um 51.000 € zurückgingen und 2011 sich weiterhin um 85.000 € vermindern. Weiterhin ist mit einem Rückgang der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 106.000 € zu rechnen. Durch die Kostensteigerung im Bereich der Kindertagesstätten und der Schulverbandsumlage ist im Verwaltungshaushalt ein Minus von 110.000 € zu verbuchen, welches nur durch eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden kann.

Eckdaten des Vermögenshaushaltes sind die Restabwicklung für den Erwerb der Tagespflege mit 250.000 €, der Bau der Kinderkrippe mit 455.000 € sowie der Breitbandausbau mit 235.000 €. Ebenfalls berücksichtigt sind Planungskosten für den neuen Mainsteg mit 150.000 €. Für den Haushaltsausgleich ist daher eine Darlehensaufnahme in Höhe von 150.000 € vorgesehen, wodurch der Schuldenstand sich erhöhen würde.

Im Finanzplan sind die Ausbaumaßnahmen der Mainstraße sowie die im Finken- und Schwalbenweg geplant und entsprechende Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 784.000 € vorgesehen. In Anbetracht der anstehenden Aufgaben und der aktuellen Finanzsituation wird an den Gemeinderat appelliert, sich hinsichtlich der Ausgaben auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.

Bgm. Brohm stellte dar, dass die wesentliche Einkommensquelle der Gemeinde, die Einkommenssteuer weiterhin sinkt. Er hoffe, dass der prognostizierte Aufschwung möglichst auch in der Gemeindekasse ankommt. Mit dem Bau der Kinderkrippe habe die Gemeinde an infrastruktureller Attraktivität gewonnen, auch wenn der Beschluss zur Neugestaltung der Außenfläche in diesem Jahr einen finanziellen Kraftakt darstellt. Da sich im Haushalt des Landkreises in den letzten Jahren eine deutliche finanzielle Entlastung ergeben hat, sei es an der Zeit, über eine Senkung der Kreisumlage nachzudenken.

Sitzung am: 12.04.2011

Der Haushalt 2011 enthält einige investive Ansätze, die möglicherweise nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden müssen, so dass er hoffe, dass keine Kredite aufgenommen werden müssen. Die Instandsetzung der Mainstraße zwischen Ludwigstraße und Falkenstraße halte er für unabdingbar. Bei geschätzten Kosten im Bereich von ca. 780.000 € müssen die Anlieger jedoch mit hohen Beitragsanteilen rechnen. Im Zeitraum zwischen 2013 und 2020 stehen dann die investiven Maßnahmen zum Bau des Mainstegs und die Sanierung der Mainstraße im Vordergrund. Mit der Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Konzeptes bestehe die Möglichkeit und die Herausforderung, eine städtebauliche Entwicklung voranzubringen, die die Gemeinde in Zukunft trägt.

Sehr belastend wirkt auch die geforderte Rückzahlung in Höhe von 112.000 € an den Abwasserzweckverband Veitshöchheim/Margetshöchheim aufgrund eines aktuellen Urteils. Die Planungen zur Kosten des Mainstegs und dessen Bau sollen ggf. außerhalb des Haushalts verwirklicht werden. Auch die Sanierung des Dachs der Margarethenhalle sei ein wichtiges, künftiges Projekt. Schließlich sei auch die demographische Entwicklung Margetshöchheim und die Frage, wie die Attraktivität für Familien insbesondere im Altort erhöht werden kann, eine Herausforderung.

Die Fraktionen des Gemeinderates nahmen zum vorliegenden Haushaltsentwurf nachfolgend Stellung:

Für die CSU-Fraktion erklärte Gemeinderat Jungbauer, dass der Aufschwung in Deutschland aufgrund der zweijährigen Verzögerung bisher noch nicht in der Gemeindekasse angekommen sei. Die geplanten investiven Maßnahmen im Bereich Kinderkrippe, DSL-Versorgung, Gehspur Dorfstraße, Barrierefreiheit für öffentliche Einrichtungen sowie Toilettenanlage Rathaus halte er dennoch für dringend erforderlich. Im Weiteren ging er auf die im Finanzplan enthaltenen Maßnahmen ein. Wichtig sei, die richtige Balance zwischen Investitionen und Schuldenstand beizubehalten. Eine große Herausforderung sei auch die demographische Entwicklung, diese erfordere es ein zukunftsfähiges Konzept für den Altort zu entwickeln. Er bedanke sich bei den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und dem Kämmerer für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushaltsplanes.

Für die SPD-Fraktion erklärte Gemeinderat Stadler, dass die nun vorliegenden Zahlen aufgrund der intensi-

Sitzung am: 12.04.2011

ven Vorberatung nicht überraschend seien. Die „negative“ freie Finanzspanne in Höhe von 155.000 € mache die Realisierung der notwendigen Investitionen nicht leichter.

Für die Fraktion der MM erklärte Gemeinderat Etthöfer, dass er die Behandlung der Anträge der CSU-Fraktion, die unter Tagesordnungspunkt 5 vorgesehen waren, im Rahmen der Haushaltsberatung wünsche. Zum Antrag der CSU auf Kündigung des Vertrages mit dem Verkehrsüberwachungsdienst bemerkte er, dass es nicht sinnvoll sei, alljährlich denselben Antrag zu stellen. Es gäbe viele Gemeinden, die bei einem Ausstieg Margetshöchheims das entsprechende Zeitkontingent übernehmen würden. Viele Gewerbetreibende im Altort seien an der Beibehaltung des Verkehrsüberwachungsdienstes interessiert, da sonst die Kurzzeitparkplätze dauernd beparkt werden. Verkehrsregelungen würden keinen Sinn machen, wenn diese nicht überwacht würden; es sei bekannt, dass eine Überwachung durch die Polizei kaum erfolgen könne. Die Höhe der Einnahmen aus dem Verkehrsüberwachungsdienst sei schließlich nicht maßgebend für die Bewertung der Effizienz der Verkehrsüberwachung.

Schließlich wurde aus dem Gemeinderat darauf hingewiesen, dass auch in der Birkachstraße und in der Unteren Steigstraße eine regelmäßige Überwachung notwendig sei und diese ggf. verstärkt werden müsse. Auch über eine Erhöhung der der Stundenanzahl wurde schließlich diskutiert. Dies wäre jedoch nur durch Vereinbarungen mit anderen externen Firmen möglich. Die CSU-Fraktion begründete ihren Antrag insbesondere mit dem jährlichen Defizit in Höhe von ca. 4.500 €.

Nach eingehender Beratung wurde der Antrag auf Auflösung des Vertrages mit dem Verkehrsüberwachungsdienst mit

9 : 7 Stimmen

abgelehnt. Ergänzend soll überprüft werden, welche Kosten bei Beauftragung externer Beauftragung anfallen würden.

Weiterhin wurde von der CSU-Fraktion beantragt, Kosten für die Aufstellung von Informationstafeln in Höhe von 5.000 € in den Haushalt einzustellen. Die Informationstafeln sollen es Vereinen ermöglichen, in den Ortseingängen auf aktuelle Veranstaltungen hinzuweisen.

Sitzung am: 12.04.2011

In der sich anschließenden Diskussion wurde der Vorschlag positiv bewertet, es sei jedoch in Anbetracht der Haushaltslage erforderlich, sich über eine alternative Finanzierung Gedanken zu machen.

Nach eingehender Beratung wurde daher beschlossen, zunächst mögliche Standorte festzulegen und die Finanzierung sowie Realisierung der Informationstafeln für die Haushaltsberatung 2012 vorzusehen.

14 : 2 Stimmen.

Schließlich fasste der Gemeinderat folgende

Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat erlässt die nachstehende Haushaltssatzung und beschließt den vorliegenden Haushaltsplan 2011 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern.

16 : 0 Stimmen.

2. Der Gemeinderat beschließt den als Anlage zum Haushaltsplan 2011 beigefügten Finanzplan.

16 : 0 Stimmen.

Punkt 2:

Neubau des Mainstegs, Beschlussfassung über den Standort und die Variante

Bgm. Brohm informierte den Gemeinderat umfassend über die aktuelle Entwicklung und verwies darauf, dass in der Besprechung vom 4.4.2011 mit den Vertretern des Gemeinderates Veitshöchheim eine große Übereinstimmung hinsichtlich des Standortes und der Variante erzielt werden konnte. Nach dem nun zu treffenden Beschluss sei es notwendig, in der Regierung von Unterfranken verschiedene Themen anzusprechen, die es zu klären gilt. Dies betreffe insbesondere Fragen der Förderung, des Baugenehmigungsverfahrens, der Bau-trägerschaft und der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Margetshöchheim und Veitshöchheim.

Nach weiterer Beratung fasste der Gemeinderat schließlich mit

14 : 2 Stimmen

den Beschluss, den Neubau des Mainsteges am Standort 3 „Sportplatz/Mainfrankensäle“ vorzusehen.

Sitzung am: 12.04.2011

Auf der Grundlage der vorliegenden Varianten sprach sich der Gemeinderat schließlich mit

16 : 0 Stimmen

dafür die Variante 3.2 (Hängebrücke mit zwei Pylonen) zu favorisieren.

Die Gestaltung der Rampen bleibt einem gesonderten Beschluss in den Sitzungen des jeweiligen Gemeinderates vorbehalten.

Schließlich wurde mit

16 : 0 Stimmen

beschlossen, dass eine angemessene Kostenbeteiligung des Wasserstraßenneubauamtes vorausgesetzt wird.

Punkt 3:

Stellungnahme der Gemeinde zum Raumordnungsverfahren B26n

Die im Raumordnungsverfahren gewählte Trasse der B26n berührt das Gebiet der Gemeinde Margetshöchheim nicht direkt. Im Falle eines Teilstreckenausbaus könnten sich dennoch negative Auswirkungen für die Gemeinde ergeben.

Von der Verwaltung wurde hierzu eine Stellungnahme vorbereitet, die den Gemeinderäten zur Sitzung vorlag. Die Vorsitzende des Bund Naturschutz hatte hierzu Ergänzungen vorgeschlagen und gebeten, diese in den Beschluss aufzunehmen.

Der Gemeinderat beschloss mit

16 : 0 Stimmen,

den Beschlussvorschlag und die Ergänzungen zusammenzufassen und als gemeindliche Stellungnahme gegenüber der Regierung von Unterfranken abzugeben.

Punkt 4:

**Ausbau der Dorfstraße
- Genehmigung der Nachtragsvereinbarung für Mehrkosten**

Zum Nachtrag der Fa. Straub, Veitshöchheim lag die Erläuterung und Stellungnahme des Architekturbüros Schröder vor. Die Mehrkosten ergeben sich insbesondere aufgrund der Verlegung eines Leerrohres für die Breitbandverkabelung und der Tatsache, dass die Auffüllung des Straßengrundes größtenteils mit Sand erfolgte. Das sandhaltige Material wurde beim Ausbau im

Sitzung am: 12.04.2011

Jahre 1994 verwendet, um zusätzliche Erschütterung durch Verdichtung an den angrenzenden Wohnhäusern zu vermeiden. Auch die vorhandenen Spunddielen führen zu Mehrkosten, soweit diese abgenommen werden müssen. Auch die Instandsetzung der vorhandenen Verformungen des Pflasterbelages führen zu einer entsprechenden Massenmehrung. Die Kosten für den Einbau von Trennbeton belaufen sich auf 9.752,05 €, die Kosten für die Massenmehrung auf 19.203,74 €.

Das Architekturbüro Schröder verwies darauf, dass die Tiefbaumaßnahmen 1994 vom Tiefbautechnischen Büro Köhl ausgeführt wurden.

Nach weiterer, eingehender Diskussion beschloss der Gemeinderat mit

13 : 3 Stimmen

die Nachtragssumme in Höhe 28.955,79 € zu genehmigen.

**Punkt 5:
Anträge**

Die Anträge der CSU-Fraktion wurden bereits unter Tagesordnungspunkt 1 behandelt.

Zum vorliegenden Antrag des Gemeinderates Jungbauer, zur Handhabung der nichtöffentlichen Protokolle wurde nach eingehender Beratung entschieden, dass auf das Verlesen der Protokolle am Ende der nichtöffentlichen Sitzung verzichtet wird und die Protokolle, wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, fünfzehn Minuten vor Sitzungsbeginn ausgelegt werden.

15 : 1 Stimmen.

Ergänzend sollte geprüft werden, ob eine gesicherte Veröffentlichung im Ratsinformationssystem den Vorgaben der Gemeindeordnung entspricht.

Die Entscheidung über die Veröffentlichung nicht öffentlicher Textpassagen soll künftig direkt im Anschluss an die Beschlussfassung erfolgen.